



Auszeichnungen für Spracherwerb für mehr 50 Neubürger im Rahmen des Café International SPEZIAL

Großartige Leistung zur sprachlichen Integration

Im sehr speziellen Café International, das die AWO Bad Reichenhall seit Jahren regelmäßig veranstaltet, freuten sich kürzlich mehr als 50 Zuwanderer über das erfolgreiche Abschneiden in den Sprachkursen im Bildungszentrum der Max Aicher-Stiftung.

Aus den Händen von Evelyne Aicher, Oberbürgermeister Dr. Herbert Lackner und Matthias Burgard von der Caritas erhielten sie die wohlverdienten Teilnahmebestätigungen. Mit den neuerlichen Auszeichnungen wurden in den letzten beiden Jahren ca. 500 aller Zuwanderer im Landkreis über das Max Aicher Unterrichtsprojekt beschult.

Damit hat rund die Hälfte aller Zuwanderer/Asylbewerber im Landkreis Berchtesgadener Land an einem der angebotenen Sprach- und Fachkurse des Max Aicher Bildungszentrums teilgenommen und einen weiteren Schritt in Richtung Integration gemacht.

Sprache – die Grundlage für Integration

Eingebettet in ein Netzwerk der sozialen Organisationen und der Max Aicher Stiftung lern(t)en seit September 2018 bzw. Januar 2019 diese mehr als 50 Asylbewerber aus über 10 Nationen miteinander in unterschiedlichen Kursgruppen Deutsch.

Das Besondere ist, dass der Multiunternehmer Max Aicher Sprach- und Fachkurse für ALLE Neubürger bietet: unabhängig von Nation, Religion oder Aufenthaltsstatus: Die Frauen und Männer kommen aus Eritrea, Nigeria, Somalia, dem Kongo, aber auch aus Bulgarien, Argentinien, Brasilien, aus Afghanistan, Syrien, Pakistan, dem Irak oder dem Iran. Zur Motivation für dieses Unterrichtsprojekt seit Aug. 2015 meint Evelyne Aicher: „Sprache ist der Schlüssel zur Integration. Dies muss vom ersten Tag an gefördert werden. Staatliche Kurse können nur einige anerkannte Nationalitäten in Anspruch nehmen – in unserem Bildungszentrum dürfen alle lernen.“ Ein Großteil der Zuwanderer hat keinen Zugang zum Spracherwerb, damit keine oder schlechte Chancen auf ein Praktikum, ein Arbeitsverhältnis oder ein Leben in (teilweise) finanzieller Unabhängigkeit.

Sie ergänzt: „Wir müssen und wollen Bildung für alle bieten – Bildung ist unser höchstes Gut. Wir wollen allen, wo immer es möglich ist, Bildung weitergeben – in der Region und über die Regionsgrenzen hinaus. Dies v.a. den Leuten, die unsere Hilfe brauchen.“

In sechs Kursgruppen von Berchtesgaden über Bad Reichenhall bis Freilassing pauk(t)en die Männer und Frauen in Sprachgruppen von einfachen bis fortgeschrittenen Anfängern sowie in speziellen Abendkursen für Auszubildende und Berufstätige. Sprachliche und kulturelle Unterschiede, keine bis unterschiedliche Schulbildung in den Herkunftsländern... vielfältig und bunt gemischt, legten sie viel Fleiß an den Tag, um Hausaufgaben zu machen und die monatlichen Tests zu bestehen.

Die Finanzierung aller Kursgruppen übernimmt der Multi-Unternehmer, zum Teil in Co-Finanzierung mit dem Hauptpartner Erzbistum München-Freising /Caritas Bad Reichenhall sowie mit Startklar Soziale Arbeit, die in Logistik und Raumangeboten unterstützen.

Der Leiter der Caritas BGL, Rainer Hoffmann, gab uns vor der Veranstaltung sein Statement zum Projekt: „Bildung ist die zentrale Voraussetzung und eine Fähigkeit des Menschen, sich selbst zu ermächtigen und dann im besten Fall sich auch für andere zu engagieren. Wir freuen uns, dass so viele Menschen von den Kursen profitieren!“

Einheitliches Lehrkonzept

Bereits seit September 2015 finden in den Asyl-Unterkünften von Max Aicher Deutschunterricht statt: „Deutsch vom ersten Tag an“ für alle Asylbewerber, unabhängig von Status und Herkunftsland - nach einem einheitlichen Lehrkonzept.

Dies beinhaltet auch Unterricht in Mathematik und sozialen Lehrbereichen: die Schüler vieler Nationen lernen unser Zahlensystem, erfahren wie unsere Gesellschaft funktioniert, erhalten Kenntnisse über unsere Werte, über Gleichberechtigung und Religionsfreiheit und üben diese im Unterricht sehr praxisnah.

In sehr offenen und lebendigen Kursen kommen sich die unterschiedlichen Staatsangehörigen näher, lernen miteinander und gestalten ihren Alltag: Hausaufgaben und Musik verbinden, sie absolvieren Prüfungen, feiern Feste wie Weihnachten und den bayerischen Fasching gemeinsam. Die Schulkinder unterstützen Mama und Papa zuhause oft bei den Hausaufgaben – vieles wird auch für die Eltern verständlicher: Schulsystem, miteinander lernen und miteinander reden – MIT-SPRACHE für alle heißt: dazu gehören und mit - gestalten.

Dazu tragen auch Praxisvorträge und Lehrexkursionen bei: Vorträge zur Sicherheit durch den Präventionsbeauftragten der Polizei, Vorträge zu bayerischen Gewässern und Baden, Besuche bei Feuerwehr, Kläranlage, Bauhof, Stahlwerk Annahütte und Bauernhofbesuche sind u.a. hier zu nennen. Diese und mehr Lehrexkursionen sind heuer in eine „summer school“ gepackt und beginnen ab Mitte Juli.

Sozialer Aspekt

Unterricht bedeutet auch Struktur und Motivation. Sprache als Kommunikationsmittel Nummer 1 schafft friedliches Zusammenleben und vermeidet Konfliktbildung. Sprache fördert den Zugang zum Arbeitsmarkt und somit den Zugang zu einem unabhängigen Leben in Deutschland.

Gabriele Bauer-Stadler, die Leiterin des Bildungszentrums Max Aicher ergänzt: „Es ist besonders erfreulich zu sehen, dass viele der Zugewanderten sich nach den Sprachkursen in Praktika, Arbeits- und Lehrstellen begeben, und damit den nächsten Schritt für ihr Leben hier gehen.“ Und ergänzt:

„Wir helfen ihnen, den nächsten Schritt in Richtung weiterer Bildungs- und Ausbildungsweg zu machen und schaffen Zukunftsperspektiven für sie.“

Dies sieht auch der Oberbürgermeister der Stadt Bad Reichenhall, Dr. Herbert Lackner so, der froh ist um die Unterstützung in der Asyларbeit: „Ich freue mich sehr, dass die Neuankömmlinge so motiviert und engagiert sind, um möglichst schnell unsere Sprache zu lernen und bei uns Fuß zu fassen. Ich gratuliere nochmals allen Absolventen recht herzlich zu ihrem Erfolg und danke Max Aicher, dass er ihnen diese große und wichtige Chance der Bildung bietet und sich für ein gelingendes Zusammenleben stark macht.“

Britta Schätzel von Startklar Soziale Arbeit fügt hinzu: "Die ehrenamtlich tätigen Patinnen und Paten im Patenprojekt von Startklar Soziale Arbeit begleiten geflüchtete und zugewanderte Menschen in den Lebensbereichen Arbeit, Wohnen und Freizeit. Im Rahmen des Patenprojektes werden außerdem Integrationsprojekte wie der Fahrradkurs für Frauen organisiert. Durch die Zusammenarbeit mit den Sprachkursen vom Bildungszentrum Max Aicher erhalten die jungen Menschen eine optimale Integrationschance".

Von den ca. 50 Schülern, die heute die Teilnahmebestätigungen erhielten, dürfen sich fast die Hälfte freuen, ab September in die neu strukturierten Mittelschulklassen von Max Aicher mit Pflichtschulabschluss aufgenommen zu werden .

Dabei sind sich Evelyne Aicher und Partner einig, dass diese große Herausforderung zur Integration der Flüchtlinge im Landkreis nur in Partnerschaft gut zu lösen ist.

In enger Vernetzung und Zusammenarbeit unterschiedlicher Partner wird dieses Angebot seither sichergestellt: die Lernhilfe Oberndorf/Laufen stellt Lehrer, mit Startklar Soziale Arbeit gibt es gemeinsame Kursangebote, mit der Caritas wurde bereits 2016/2017 das Gemeinschaftsprojekt „eine Stadt lernt Deutsch“ realisiert. In der Mieterqualifizierung steht das Landratsamt zur Seite. Die AWO Bad Reichenhall begleitet mit Maßnahmen wie das Café International, in dessen Rahmen Veranstaltungen wie diese stattfinden.

Ausblick

Internationale Studien bestätigen, „dass Sprachförderung weiter Priorität haben muss, um Integration zu gewährleisten“, so Gabriele Bauer-Stadler. „Es braucht vor allem eine weitere Diversifizierung der Kurse, um den vielen unterschiedlichen Lernbedürfnissen der Asylbewerber gerecht zu werden. Und: die Neubürger müssen rasch und ohne lange Wartezeiten die Sprache, soziale Kompetenzen und Werte erlernen. Noch immer warten (berechtigte) Asylbewerber mindestens 6-8 Monate auf einen staatlichen Kurs. Wir unterstützen bis dahin mit unserem Unterrichtsangebot und erleichtern den Umstieg,“ resümiert Bauer-Stadler.

Daher sollen und müssen gemeinschaftliche Modellprojekte wie diese weiter geführt werden. Evelyne Aicher betont: „Eine Ausweitung auf zusätzliche Partner ist wünschenswert, denn: Professioneller Deutschunterricht muss weiter verstärkt koordiniert mit allen relevanten Institutionen angeboten werden. Er ist einheitlich für alle Zuwanderer, Flüchtlinge und Asylbewerber zu erweitern und in der Grundstruktur aus öffentlichen Mitteln zu finanzieren. Hier sind gemeinsames Vorgehen und gemeinsame Finanzierungsmodelle zu planen und umzusetzen. Die Max Aicher Stiftung wird weiterhin den Deutschunterricht in der Region fördern.“

Aktuell lernen im **Bildungszentrum Max Aicher** derzeit ca. 160 Schüler - in 14 Kursgruppen und zwei Mittelschulklassen – im Berchtesgadener Land und NEU auch im Landkreis Traunstein.

Durchschnittlich lernt jeder Sprachschüler nach einem fixen Stundenplan vier Tage die Woche mit gesamt etwa 600 Unterrichtseinheiten. Etwa 70% der Teilnehmer erfüllen die Anwesenheitspflicht sowie die monatlichen Tests und erhalten somit Teilnahmebestätigungen.

Die Max Aicher Stiftung wurde 2014 von Evelyne und Max Aicher gegründet und umspannt die Max Aicher Unternehmensgruppe. Rund 4.000 Mitarbeiter arbeiten in 18 Ländern mit Leidenschaft und Technologie-Know-how an hochwertigen Produkten sowie intelligenten industriellen Verfahren und Dienstleistungen für nachhaltigen Fortschritt. Die Max Aicher Unternehmensgruppe erwirtschaftet im Durchschnitt rund 1 Mrd. Euro im Jahr und produziert allein in Bayern und Ungarn ganzjährig an die 1,5 Millionen Tonnen Stahl. Die geschäftlichen Aktivitäten in der Unternehmensgruppe sind in den vielen Jahren immer weiter gewachsen und wurden dabei stets nach positiven Synergieeffekten ausgerichtet. Die Geschäftsfelder sind heute im Einzelnen: Stahl & Produktion, Umwelt & Recycling, Immobilien & Projekte, Bau & Konstruktion, Freizeit & Tourismus.

Bitte richten Sie Ihre Rückfragen an:

Max Aicher GmbH & Co. KG

Marketing & Information Office

Teisenbergstr.7, 83395 Freilassing

E-Mail: medienkontakt@max-aicher.de

Internet: www.max-aicher.de